

VITAMIN WELL



10 Fragen an Belinda Bencic

1. Welches Vitamin Well magst du am liebsten?

Mein absoluter Favorit ist Vitamin Well Antioxidant, ich liebe den Pfirsichgeschmack!

2. Wenn du ein Vitamin Well wärst, welches wärst du?

Wäre ich ein Vitamin Well, würde ich mich als Vitamin Well Reload sehen. Nach einem Workout in der heissen Sonne gibt es für mich keinen besseren Durstlöscher als Vitamin Well Reload – der erfrischende Zitronen-Limetten-Geschmack ist einfach unvergleichlich.

3. Was hast du mit Vitamin Well gemeinsam?

Ich finde Vitamin Well grossartig, weil die Produkte so unterschiedlich sind. Es gibt ein Vitamin Well für jeden! Das Produktportfolio ist von den

Geschmacksrichtungen her wie auch der Kombination von Vitaminen und Mineralien unglaublich abwechslungsreich.

Auch ich habe unterschiedliche Facetten – auf dem Tennisplatz bin ich eine andere Person als privat. Zudem probiere ich immer wieder gerne Neues aus – genau wie Vitamin Well, das in der Schweiz in neun verschiedenen Geschmacksrichtungen erhältlich ist.

4. Welchen Ratschlag würdest du dir als Teenager heute geben?

Ich würde mir selbst einen Karriereratschlag geben, und zwar, dass es wichtig ist, immer dein Bestes zu geben! Ganz egal, ob es sich nur um ein Training, einen Match oder ein ganzes Turnier handelt. Wenn du dein Bestes gegeben hast, und weisst, dass du alles versucht hast, dann bist du mit dir selbst im Reinen. Dies ist meiner Meinung nach das schönste aller Gefühle und die grösste Leistung für einen Sportler. Ich würde mir also raten, nicht darauf zu fokussieren, was ich noch erreichen möchte und mich so selbst unter Druck zu setzen, sondern einfach immer mein Bestes zu geben.

5. Gegen wen würdest du gerne spielen, wer ist dein Traumgegner?

Ich glaube, ich würde gerne einmal gegen Monica Seles spielen oder auch gegen Steffi Graf, einfach um zu erleben, wie sich das anfühlt – und dann natürlich gegen alle bekannten Tennis-Legenden. Gegen die Williams-Schwwestern durfte ich ja schon spielen. Ich habe gegen beide gewonnen, was mich unheimlich stolz macht. Ich hätte niemals gedacht, dass ich überhaupt einmal gegen die Williams-Schwwestern spielen darf, geschweige denn, gewinne. Das war auf jeden Fall ein absoluter Traum. Und mein Traumpartner war und ist natürlich Roger Federer, das war wirklich ein tolles Erlebnis.

6. Welche Leidenschaft hast Du nebst dem Tennis?

Meine Passion neben dem Tennisplatz sind sicherlich Tiere. Ich liebe Hunde! Mit meiner Hündin Paula verbringe ich viel Zeit. Wir gehen spazieren und spielen zusammen. Von Zeit zu Zeit besuchen mein Freund und ich auch ein Tierheim, um die Hunde auszuführen. Ansonsten mag ich es sehr, einfach einmal zu relaxen, abzuschalten und vielleicht nebenbei zu puzzlen. Ich liebe gemütliche Abende zuhause auf der Couch.

7. Hast du schon mal ein Racket auf dem Platz zerstört?

Ja, leider habe ich schon viele Tennisschläger zerstört. Es ist sicherlich nicht das Beste, aber manchmal ist es einfach notwendig. Emotionen sind ein grosser Teil des Sports und es hilft manchmal, die Emotionen rauszulassen und zu kanalisieren. Aber sicherlich ist es nicht etwas, das ich vor dem Nachwuchs machen würde, da hätte ich nicht die ideale Vorbildfunktion (lacht).

8. Was fehlt nie in Deinem Gepäck auf Reisen?

Natürlich muss ich jetzt meine Tennisrackets nennen (lacht). Aber ich achte auch sehr darauf, immer persönliche Gegenstände bei mir zu haben. Dabei kann es sich um ein gutes Buch handeln, eine Kerze, einen bequemen Pyjama oder sogar meinen Lieblingsteddybär - einfach etwas, was sich nach Zuhause anfühlt und das Hotelzimmer etwas wärmer erscheinen lässt.

Worauf ich beim Reisen immer achte, vor allem auch wenn ich fliegen muss, ist, dass ich genug trinke. Wasser ist mir manchmal etwas zu langweilig und ich muss mich dann stets selbst daran erinnern, zu trinken. Deshalb ist es viel einfacher hydriert zu bleiben, wenn ich ein erfrischendes Getränk bei mir habe, das mir sehr gut schmeckt – und das sage ich jetzt nicht nur wegen meiner neuen Partnerschaft mit Vitamin Well (lacht). Es ist tatsächlich so - und Flüssigkeitszufuhr ist auch wirklich das Wichtigste auf einer Reise. Da wir nach einer Flugreise keine Zeit haben, uns auszuruhen, sondern direkt ins Training fahren, müssen wir die Zeit während der Reise gut nutzen, um so ausgeruht wie möglich am Ziel anzukommen.

9. Wenn du nicht Tennisspielerin geworden wärst, was wäre dein Plan B gewesen?

Diese Frage hat sich bei mir gar nie gestellt, aber ich würde es lieben, in einem Hundeheim zu arbeiten. Ich kann mir gut vorstellen diesen Traum nach meiner Tenniskarriere zu verwirklichen. Auch ein Studium könnte ich mir gut vorstellen – vorzugsweise in den USA an einem College. Das wäre cool!. Aber so richtig habe ich mich noch nicht damit auseinandergesetzt. Wenn ich darüber nachdenke, kommen wir vermutlich etwa eine Million Optionen in den Sinn.

10. Wer ist dein grösstes Idol?

Mein grösstes Idol? Schwierige Frage! In Bezug auf Tennis waren es immer Martina Hingis und Roger Federer. Ansonsten möchte ich mich nicht auf eine Einzelperson festlegen. Ich bin davon überzeugt, dass man von allen Menschen – egal, ob sie erfolgreich sind oder nicht – etwas lernen kann. Ich glaube, jeder Mensch, ganz egal, in welcher Lebenslage er sich befindet, hat etwas zu erzählen. Daher rede ich generell sehr gerne mit den unterschiedlichsten Menschen, vor allem auch mit älteren. Es macht mir Spass, ihre Sicht auf die Welt zu erfahren und ich bin davon überzeugt, dass ich von jedem Gespräch etwas mitnehmen kann, was mich in meinem Leben bereichert.

